

# Groteske

von Felix Dörmann

Notizen / Anmerkungen

- 1 Ich weiß, ich weiß, - sie harren mein und  
lauern,
- 2 Der fahle Stumpsinn und die rothe Wuth;
- 3 Verzernte Fratzen - kichernd sie umkauern
- 4 Mein Lager jede Nacht und trinken Blut.
  
- 5 Mit dürrn Fingern ritzen sie die Venen
- 6 Bis gurgelnd sich der dunkle Quell entlud
- 7 Sie würzen sich den Trank mit meinen  
Thränen
- 8 Und meines Todesschweißes bitt'rer Flut.
  
- 9 Und wonnevoll die feuchten Fratzen  
schauern
- 10 Und küssen mir in heißer Dankbarkeit
- 11 Des wüsten Schädels mürbe  
Knochenmauern
- 12 Und jubeln, jubeln, dass der Morgen weit.

Das Gedicht „[Groteske](#)“ von [Felix Dörmann](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Felix Dörmann	<b>Titel</b>	„Groteske“
<b>Verse</b>	12	<b>Wörter</b>	81
<b>Strophen</b>	3		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---

## Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?



## Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

